



# WETTBEWERB: KLIMAAKTIVE KOMMUNE 2024

Preisträger in der Kategorie:  
Mittel- und Kleinstädte

## Stadt Borken

### Vom Fabrikgelände zum klimagerechten Neubaugebiet



#### Zeitraumen

2016 bis 2023



#### Verortung

Kreis Borken  
Nordrhein-Westfalen  
Ca. 43.500 Einwohner\*innen



#### Kontakt

Stephan Ohlmeier  
Stadt Borken  
Leiter des Fachbereiches  
für Bau- und Fördermittel-  
management  
02861 939438  
[stephan.ohlmeier@borken.de](mailto:stephan.ohlmeier@borken.de)

Gefördert durch:



In Kooperation mit:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Bilder: © Sympathiefilm/Difu



## Kooperationen

Stadtwerke Borken, Emery Führungs- und Servicegesellschaft, Mitarbeiter\*innen aus unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung, externe Fachfirmen, Bürger\*innen

## Worum geht's im Projekt?

Die Stadt Borken hat als Nachnutzung eines ehemaligen Fabrikgeländes ein klimagerechtes Neubaugebiet umgesetzt. Entstanden ist ein Wohngebiet mit einer Wärmeversorgung frei von fossilen Brennstoffen und mit hohem Wohnkomfort.

## Wie sieht das konkret aus?

Ein innovatives kaltes Nahwärmenetz, gespeist von einem Erdsondenfeld, wird zur umweltfreundlichen Energieversorgung und Kühlung der Gebäude genutzt. Sole-Wasser-Wärmepumpen sorgen für die effiziente Beheizung und Kühlung der Gebäude. Die Wärmeübertragung erfolgt über ein spezielles Kältemittel, das bei niedrigen Temperaturen verdampft und durch die Wärmepumpe auf Heiztemperaturen gebracht wird.

Neben Wohnhäusern versorgt das Wärmenetz ebenfalls eine Seniorenwohnanlage, die teilweise in einem denkmalgeschützten Fabrikgebäude untergebracht ist. Der Fokus auf Nachhaltigkeit zeigt sich auch in ökologischen Bau-Vorgaben, wie wasserdurchlässigen Belägen oder der Begrünung von Dächern und Vorgärten. Durch eine intensive Bürgerbeteiligung und die enge Zusammenarbeit mit Stadtwerken und Fachleuten konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden.

## Was bringt's dem Klima?

Laut Machbarkeitsstudie spart das innovative System jährlich rund 57,5 Tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> im Vergleich zu herkömmlichen Heizmethoden. Zudem ermöglichen die ökologischen Maßnahmen wie Gründächer und wasserdurchlässige Beläge eine nachhaltige Stadtentwicklung und tragen zur Verbesserung des lokalen Mikroklimas bei.